

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 2

Artikel: Gibt es ihn wirklich, den Treibhauseffekt?
Autor: Nauser, Bruno A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gibt es ihn wirklich, den Treibhauseffekt?

VON BRUNO A. NAUSER

Im 136. Jahrgang der wissenschaftlichen Gazette RAM (RAM steht für Rudimentäre Asymmetrische Mutologie), Nr. 168 (seit 32 Jahren erscheint die Gazette, im Gegensatz zu früher, halbjährlich), schrieb Prof. Noa, bedeutender Vertreter der Modernen Asymmetrischen Mutologie:

Steigende Temperaturen auf der Erde

«Der Treibhauseffekt könnte dann eintreten, wenn das Kohlendioxyd in der Luft die Rückstrahlung der Sonnenwärme ins All beeinträchtigt, so dass es zu einer allmählichen Erhöhung der Durchschnittstemperaturen auf der Erdoberfläche käme. Dies wiederum könnte zum Abschmelzen der polaren Eiskappen, zum Anstieg des Meeresspiegels und zu einer Überflutung von Küstenregionen führen.»

(Red. Kommentar: Es gibt auch Gelehrte, die schlichtweg bezweifeln, dass die Erde im Begriff steht, ein riesiges Treibhaus zu werden.)

✱

Im 138. Jahrgang RAM, Nr. 170, schreibt Prof. Noa:

«Das Ansteigen der Küstengewässer um 50 bis 75 cm ist nicht wegzudiskutieren. Ich

bedauere es ausserordentlich, dass die Asymmetrische Mutologie sich in zwei Schulen aufgespalten hat. Für mich als führenden Vertreter der Treibhaustheorie ist die Morgentautheorie meines ehemaligen Schülers Prof. Andersarski schlichtweg unhaltbar und unverantwortlich.»

(Red. Erläuterung: Die Morgentautheorie geht davon aus, dass der gesteigerte Morgentaubefall, insbesondere der grossen Waldflächen, für das Ansteigen der Küstengewässer verantwortlich sei.)

✱

In Nr. 177 RAM, 143. Jahrgang (seit drei Jahren erscheint aus Papiermangel – alles Holz wird statt für die Papierproduktion für den grossen Dammbau gebraucht – nur noch eine Gazette pro Jahr), steht:

«Wie aus sonst gut unterrichteten Kreisen verlautet, hat sich Prof. Noa in die Berge zurückgezogen, nachdem seine Treibhaustheorie am 27. Asymmetrischen Mutologiekongress in Mexico City (2600 m ü. altem Meeresspiegel) als absolute Fehllehre deklariert worden ist. Die weitere Verbreitung dieser sogenannten «Treibhaustheorie» wurde unter Androhung der Todesstrafe verboten, Prof. Noa aus der Vereinigung der Rudimentären Asymmetrischen Mutologie ausgeschlossen, gleichzeitig die Mor-

gentautheorie als einzig wahre, für die Zukunftsbewältigung als Basis dienende, glückbringende Lehre bestätigt. Prof. Andersarski – in seinem Amt als Präsident des Komitees zur Flutabwehr erneut einstimmig mit Akklamation wiedergewählt – beschloss, am grossen Damm auf 1500 m ü. altem Meeresspiegel weiter bauen zu lassen. Dies, um die steigenden Fluten abzuhalten, die flüchtenden Flachländer zu beschäftigen und hauptsächlich die Wälder zu vernichten, die als Hauptschuldige der erhöhten Morgentauproduktion zu betrachten seien.»

✱

Extra-Ausgabe RAM (ein Blatt handgeschrieben):

«Damm geborsten. Prof. Präsident Andersarski unter den Opfern. Stimmt Morgentautheorie wirklich? Prof. Noa soll ein Schiff bauen. Was, wenn seine Theorie stimmt?»

REKLAME

An einem der schönsten
Talabschlüsse
Mitteleuropas



... Alltagsabschlüsse
geniessen.



CH-3775 Lenk i.S., Tel. 030/ 3 17 61
Berner Oberland, Fax 030/3 37 61
T. + S. NUSSBAUM-PERROLLAZ

Von unserem Moskauer Korrespondenten Roger Graf

Rubel rubbeln

In Moskau herrscht Ratlosigkeit darüber, wie dem aufkeimenden Konflikt zwischen den Koloskopern und den Gagamusepiken beizukommen sei, da bis anhin niemand im Land gewusst hatte, dass es diese Volksstämme überhaupt gibt. Gerüchten zufolge soll der Radikalreformer Boris Jelzin in den Strassen Moskaus beobachtet worden sein, wie er, als Koloskop verkleidet, einen Tänzer des Bolschoi-Balletts als Gagamusepiken beschimpft haben soll. Seither versuchen greise Historiker und Ethnologen herauszufinden, ob im riesigen Reich des ehemals Bösen noch andere Nationalitäten nur darauf warten, sich gegen die Zentralregierung zu erheben. Die Mos-

kauer Bevölkerung hat derweil ganz andere Sorgen. Die Versorgungslage ist weiterhin katastrophal. Ein Hoffnungsschimmer in Form eines deutschen Flugzeugs landete heute vor der Kremllmauer.

Auf der Suche nach dem konvertierbaren Rubel ist zudem einem Politbüromitglied bei der Lektüre einer deutschen Tageszeitung eine Idee gekommen. Darin las er nämlich, dass Frank Elstner vor den Schwierigkeiten mit «Nase vorn» kapituliert habe. Finanzexperten aus aller Welt prüfen nun die Idee, den Rubel aus dem Verkehr zu ziehen und dafür im Westen konvertierbare Rubbelkarten unters Volk zu verteilen.